

Zeit-Strophen.

Ueberall Kalamitäten —
 Peter ist in argen Wüten,
 Und mit ängstlichem Geschrei
 Ruft die Freunde er herbei.
 „Stiebenschläfer, aus den Betten!
 Spultet euch, um mich zu retten,
 Gift, sonst ist's um mich getan,
 Biehet die großen Stiefel an!“

In Paris, der vielbewährte
 Freund, als er den Mahnruf hörte,
 Gift geschwind aus Telephone:
 „London!“ „Ja, da bin ich schon.“
 „Gute, Freund, und hilf dem Peter;
 Geh voran, ich folge später —
 Hannemann, geh du voran,
 Du hast die größten Stiefel an.“

Und der Freund in London findet
 Diese Gise sehr begründet,
 Springt im Nu aus Telephone:
 „Petersburg!“ „Da bin ich schon.“
 „Peters Not ist schon die höchste,
 Hilf ihm, Freund, du bist der Nächste,
 Hannemann, geh du voran,
 Du hast die größten Stiefel an.“

Und der Petersburger Gönner
 Kriegt wie ein gekehrter Renner
 An das nächste Telephone:
 „Mom!“ „Natwohl, da bin ich schon.“
 „Unser Peter kann nicht weiter,
 Bring' ihm Hilfe, send' ihm Streiter!
 Hannemann, geh du voran,
 Du hast die größten Stiefel an.“

Nach der Römer ist entschlossen,
 Rasch zu helfen dem Genossen,
 Stürzt in Hast aus Telephone:
 „He, Paris!“ „Da bin ich schon.“
 „Peter schreit um Hilfe kläglich,
 Rett' ihn, Freund, nur die ist's möglichst
 Hannemann, geh du voran,
 Du hast die größten Stiefel an!“

Durch den Kreis der Telephone
 Wird die Sache zweifelsohne
 Sich noch dreß'n geraume Zeit —
 Peter, der um Hilfe schreit,
 Darf im Warten nicht ermüden,
 Was die Frage wird entscheiden:
 Welcher ist der Hannemann?
 Wer hat die größten Stiefel an? Florian.